

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 393

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Jahres: jährlich Fr. 8.
Semester: 4.
Zusatz: Zustellung ins Haus...

Abonnements:
Suisse: titre an. Fr. 8.
Semestre: 4.
Zusatz: Plus frais de port...

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Samstags- und Feiertage.
Redaktion und Administration in Eidgenössischen Handelsdepartement.
Parait 1 & 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes.
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berné, etc.

Inhalt:
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
M. Daniel Steinmann-Hächi, pour l'année 1903. — Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung. — Neckarschiffahrt. — Arbeitslosenversicherung. — Situation de l'industrie minière au Transvaal. — Aussenhändler der Vereinigten Staaten von Amerika.

Artikel, welche durch den Vorstand vermittelt oder angeordnet werden, durch letztern zu decken.
Wo rechtzeitig angemeldete stillige Gruppe, an rechtfertigen können vom Vorstand Ausnahmen von dieser Regel bewilligt werden.
Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, hatten deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beansprucht wird, persönlich und solidarisch, bis auf den Warenbezügen erhobenen Provisionen werden in erster Linie zur Deckung der Betriebskosten verwendet.

Ämtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 12. Oktober. Schweizerischer Verband Creditreform (Union Suisse Creditreform) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1129). Friedrich Gut ist aus dem Zentralvorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden, und es ist dessen Unterschrift damit erloschen. An dessen Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Otto Baumhain, in St. Gallen (bisher Beisitzer), in welcher Eigenschaft derselbe Einzel-Unterschrift führt. (Eine Stelle im Zentralvorstand ist vakant.)

12. Oktober. Inhaberin der Firma F. Mutter-Studer, in Zürich V ist Frau Frieda Mutter, geb. Studer, von Todtnauberg (Baden), in Zürich V. Gemischtwarenhandel, Seefeldstrasse 99.

12. Oktober. Inhaber der Firma H. Frauweiler, in Zürich II ist Heinrich Frauweiler, von Zürich, in Zürich II. Leder-Kommissionsgeschäft; Vertretung in- und ausländischer Leder-Fabriken; Lager aller Sorten Leder. Gartenstrasse 17.

12. Oktober. Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Co (Société anonyme des Ateliers de Constructions mécaniques d'Escher Wyss & Co) in Zürich III, mit Zweigniederlassung in Ravensburg (Württemberg) (S. H. A. B. Nr. 344 vom 5. September 1903, pag. 1374). Heinrich Otto Georg Jaeger ist aus der Direktion (Vorstand) ausgeschieden und damit dessen Firmenunterschrift erloschen.

12. Oktober. Inhaber der Firma Hreh. Koch in Zürich IV ist Heinrich Koch, von Nappersheim (Landdeck, Tyrol), in Zürich IV. Baugeschäft und Immobilienverkehr. Universitätsstrasse 91.

12. Oktober. In der Firma A. Widmer in Uetikon a. See (S. H. A. B. Nr. 294 vom 24. Juli 1903, pag. 1173) ist die Prokura des Jakob Widmer-Büchler erloschen.

12. Oktober. Landw. Genossenschaft Eilsau & Umgebung in Eilsau (S. H. A. B. Nr. 16 vom 15. Februar 1887, pag. 113). Conrad Schenkel, Eduard Gross, und Heinrich Rüeger sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stellen wurden gewählt: Johannes Holmann, von und in Schottikon, als Präsident (bisher Vizepräsident); Friedrich Wyler, von Eilsau, in Rätterschen, als Vizepräsident; Jakob Näeggli, von Eilsau, in Rätterschen, als Aktuar; August Reimann, von und Riketwil, als Quästor (bisher Aktuar), und Johann Bollinger, von Eilsau, in Rätterschen, als Beisitzer. Der Präsident oder der Vizepräsident führen je kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

12. Oktober. Stückerfabrik Zürich in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 262 vom 24. Juli 1900, pag. 1051). Der Direktor Jacques Cadgene ist zurückgetreten, und es ist damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Dr. Conrad Fröh, von Teufen (Appenzel), in Zürich II. Derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Ferner hat der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft Einzelprokura erteilt an Samuel Jobo, von Zürich, in Zürich IV.

12. Oktober. Die Firma Emil Baumann in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 199 vom 2. Juni 1900, pag. 799) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Uster erloschen.

12. Oktober. Die Firma Heinrich Hüber, Brauntweihrennerei, in Mettmensstetten (S. H. A. B. Nr. 106 vom 23. Juli 1883, pag. 850) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Oktober. Die Firma L. Steigrid in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 391 vom 15. Oktober 1903, pag. 5614) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Centralstrasse 49, Zürich III.

12. Oktober. Unter dem Namen Landwirtschaftliche Genossenschaft Benken hat sich, mit Sitz in Benken, am 6. August 1904 aus der bisher bestehenden, «Bägersbundgenossenschaft Benken», eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Landwirtschaft und Förderung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens durch Vermittlung des Bezuges und Ankaufs landwirtschaftlicher Bedarfsartikel; Vermittlung des Verkaufs landwirtschaftlicher Produkte und durch Stellungnahme zur landwirtschaftlichen Gesetzgebung von Bund und Kanton, zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft können alle Landwirte der Gemeinde Benken durch schriftliche Beitrittserklärung erwerben. Ueber die Aufnahme beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes. Nach Erfüllung aller dem Verband gegenüber eingegangenen Verpflichtungen kann der Austritt auf vorangegangene vierteljährliche Kündigung je auf Ende eines Rechnungsjahres (Kalender-) Jahres erfolgen. Er erfolgt ferner infolge Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Ausstretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an allfälligen Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaftler sind gehalten, ihren ganzen Bedarf derjenigen Betriebs-

13. Oktober. Die Firma Willh. Vogel in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 31 vom 27. Januar 1903, pag. 121) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Konradstrasse 50, Zürich III.

13. Oktober. Unter der Firma «Mobil» A.-G. für Motorwagenverkehr und mit Sitz in Zürich, hat sich eine Aktiengesellschaft gegründet, welche bezweckt: Einrichtung eines Automobil-Carion-Dienstes und eines direkten Dienstes für Warenspedition, Veranstaltung von Ausfahrten für Gesellschaften und Private, Einrichtung und Exploitation regelmässiger Automobilverbindungen, Verwahrung und sachgemässe Instandhaltung fremder Automobile, Handelsvertretung von Automobilfabriken, eventuell auch Erwerbung und Exploitation von Droschken-Konzessionen für Automobilbetrieb und Erstellung und Betrieb eines Lagerhauses. Die Statuten sind am 6. Oktober 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt Fr. 400,000 (Franken Hunderttausend) und ist eingeteilt in 200 auf den Inhaber laufende Aktien zu Fr. 500. Aktionäre, welche ihre Titel im Aktienbuche der Gesellschaft haben eintragen lassen, sind zu Generalversammlungen schriftlich einzuladen. Im übrigen erfolgen Einladungen und Publikationen in der «Neuen Zürcher Zeitung». Der Verwaltungsrat von 5-7 Mitgliedern vertritt die Gesellschaft, und es führt namens derselben der Präsident oder der Delegierte mit einem weiteren Mitgliede oder dem Verwalter zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Joh. Jakob Bucher, Advokat, von Stadel, in Zürich II; Präsident; Dr. Max Stahel, Rechtsanwält, von Winterthur, in Uster; Emil Stutz, Major, von Zürich, in Zürich III; Konrad Arnold, Ingenieur, von Humlikon, in Zürich II; und Johannes Klausli, Führhalter, von Zürich, in Zürich III. Die Stellen des Delegierten und Verwalters sind noch nicht besetzt. Geschäftslokal: Löwenstrasse 66, Zürich I.

13. Oktober. Die Firma Franz Bördello in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 140 vom 18. April 1901, pag. 557) verzehlt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Tiefenhöfe 6. Der Firmeninhaber wohnt in Zürich II.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Olten.

1904. 13. Oktober. Inhaber der Firma R. Nussbaum-Bürgli in Olten ist Jakob Rudolf Nussbaum-Bürgli, von Birwil (Aargau), in Olten. Natur des Geschäftes: Armaturen und Werkzeuge en gros.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Bellinzona.

1904. 13. ottobre. La ditta Luigi Rossi, in Montecarasso (F. o. s. di c. del 22 maggio 1883, n° 74, pag. 593), vienè cancellata per decesso del titolare.

Igino Rossi, in Luigi, da Bellinzona, domiciliato a Montecarasso, assumendo l'attivo ed il passivo della cessata ditta, riprendo a datare d'oggi la continuazione del commercio, sotto la ragione individuale Ig. Rossi. Genere di commercio: Esercizio del ristorante La Sblittidina, e negozio di vini all'ingrosso.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1904. 12. octobre. La raison Louis Leyvraz, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 4 juin 1894, n° 134, page 544), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

12. octobre. Louis-Gaspard Leyvraz, de St-Saphorin (Lavaux), et Charles Albert Manthey, de Tramelan, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale L. Leyvraz & Co, une société en nom collectif commencée le 7 mars 1904. Genre de commerce: Pharmacie-droguerie. Bureaux: 89, Rue Numa Droz.

Bureau du Locle.

12. octobre. La maison E. Lambert, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. du 15 avril 1894, n° 94, page 379), est radiée d'office ensuite du décès de son chef survenu il y a plus de quatre ans. La procuracy conférée à Emile Lambert, fils, est en conséquence éteinte.

12. octobre. La maison E. Lambert, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. du 1er octobre 1900, n° 327, page 1314), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par le tribunal civil du Locle, le 6 octobre 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Anvers.

(Rapport du consul suisse à Anvers, M. Daniel Steinmann-Haghe, pour l'année 1903.)

Considérations générales. Il n'est pas douteux aujourd'hui que la fièvreuse activité qui donna lieu en 1900 à un véritable surmenage, et les exagérations spéculatives dans certaines industries, furent les causes principales de la forte accalmie qui, depuis, pèse sur le marché.

Il n'est pas davantage douteux que les craintes provoquées par les recrudescences protectionnistes devaient amener un peu de désorientation. Il n'est pas survenu, cependant, au total, de recul dans les mouvements généraux du commerce international. Certaines industries souffrent par-ci par-là; dans tel pays telle branche de production et dans tel autre pays telle autre branche sont restées en dehors ou en retard de la restauration qui n'avait pas tardé à se produire, mais il n'y a là rien de bien étrange et l'on retrouve des cas pareils dans tous les temps, même les plus florissants.

Si l'on veut considérer attentivement les statistiques des pays et des ports et mettre en regard les conditions économiques des nations, on est amené à déduire de l'ensemble une confiance fondée dans la prospérité des pays qui respectent les lois naturelles de la production et de la circulation. L'industrie universelle par excellence, celle des transports, tant maritimes que terrestres, a eu en 1903 une activité dépassant notablement la plus intense d'aucune des années antérieures. Il est vrai, d'autre part, que les recettes ont été en déficit, notamment pour les armements maritimes, mais on oublie souvent de tenir compte de ce que de beaux dividendes recueillis pendant les années favorables aident à résister contre les temps peu rémunérateurs.

Exportation, importation. La statistique du commerce de la Belgique en 1903 atteste l'augmentation de la prospérité. Bien que les affaires, en général, aient été moins productives, elles restent d'une vigoureuse croissance. Les importations en commerce spécial ont augmenté en valeurs de 11,6% sur 1902 et les exportations de 9,6%. L'accroissement du tonnage à l'entrée est de 7,564,498 tonnes.

Le total des importations était de fr. 2,856,369,910 en 1903, contre fr. 2,380,683,040 en 1902 et celui des exportations de fr. 2,110,338,068 en 1903 contre 1,925,490,170 en 1902.

Le trafic international du port d'Anvers seul en 1903 était de kg 8,795,720,421 pour fr. 2,011,263,951 à l'entrée et de kg 7,021,339,953 pour fr. 1,802,799,665 à la sortie.

Economie financière. L'année 1903 n'a été ni véritablement bonne, ni absolument mauvaise. La caractéristique de cette période est l'amélioration notable qui s'est produite au marché monétaire du continent, malgré la longue épreuve par laquelle a dû passer la banque d'Angleterre pour défendre son encaisse contre des retraits continus d'or de l'Amérique du sud, de l'Égypte et des États-Unis.

L'année a été meilleure pour la bourse d'Anvers que pour les autres marchés, parce que les faveurs des portefeuilles ont continué à se porter vers les valeurs sud-américaines et spécialement sur les valeurs argentines qui, grâce à l'appui des marchés de Paris, Londres et Berlin, ont vu leurs cours progresser. La rénovation intense du crédit de la République Argentine est un fait qui récompense largement la place d'Anvers de la confiance inébranlable qu'elle a toujours conservée en ce pays.

Par contre, l'éternelle question d'Orient et la menace, qu'on n'a cessé d'agiter, d'une guerre entre la Russie et le Japon ont éloigné de la bourse beaucoup de capitaux restés par conséquent disponibles par simple hésitation.

Cette hésitation a été la raison pour laquelle peu de nouvelles entreprises ont été créées, peu d'émissions faites, l'appel au public a été limité à un emprunt de cent millions de la ville d'Anvers. Une autre opération d'assez grande ampleur s'est accomplie dans de bonnes conditions, c'est l'unification des dettes turques. Elle a permis de constater que la bourse d'Anvers a notablement diminué son intérêt dans ces valeurs, comparé à ce qu'il était il y a quelques années.

Les fonds d'état ont maintenu leurs cours; quant aux obligations de bonnes sociétés, elles ont été plus demandées et ont provoqué de ce fait un petit mouvement.

Les actions des tramways d'Anvers ont subi la bonne influence des recettes qui n'ont fait qu'augmenter progressivement, en raison du mouvement économique de la ville.

Pour les entreprises coloniales, l'amélioration marquée des résultats de leur exploitation n'a malheureusement pas eu l'influence qu'on était en droit d'en attendre sur les cours des diverses valeurs de ce genre.

L'action ordinaire chemin de fer du Congo est descendue à 1125, malgré une amélioration sensible des recettes. La part de fondateur est ramenée à des prix inférieurs à ceux auxquels on la recherchait lorsqu'elle ne touchait aucun dividende. La part Ahir à 15,300 et l'action de la Société Anversoise du commerce au Congo à 4880 ont souffert également de l'indifférence du public; ces entreprises ont dû largement profiter de l'amélioration notable des prix du caoutchouc.

Les valeurs diverses qui, à la bourse d'Anvers, ont généralement été recherchées sont les actions Compagnie électrique Anversoise à 185, les actions Liebig à 2200 et enfin les actions Kemmerich qui, tombées à 275, se sont relevées à 345.

Au point de vue général, les établissements de crédit ont vu les cours de leurs actions cotés sensiblement plus haut qu'en 1902. En effet, on trouve les actions de la Banque d'Anvers à 970, l'action Banque Centrale Anversoise à 410, l'action Banque de crédit commercial à 540, l'action Banque de commerce à 320. L'action Banque Nationale et la part de réserve de la Société générale ont surtout progressé à 4180 et 2895.

Chemins de fer. Le tableau ci-après montre le développement du réseau des chemins de fer belges.

La Belgique possédait en:

	1885	1890	1895	1900	1901	1902	1903
Etats km	20	344	625	749	869	2662	8209
Compagnies	—	82	273	981	2028	1841	1261
Totaux km	20	866	898	1730	2897	4003	4470

De plus, le dernier relevé des chemins de fer vicinaux belges donne une longueur de 2240 km en exploitation et 813 concédés, dont 610 en construction.

Le mouvement des marchandises des gares réunies d'Anvers Bassins pendant l'année 1903 était le suivant:

Tonnage total: marchandises expédiées 2,276,665 t, marchandises reçues 2,369,563 t, ensemble 4,646,228 t. En 1902 le total de ce mouvement était de 4,394,164 t.

Par les gares d'Anvers Sud ce mouvement était: marchandises expédiées 666,423 t, marchandises reçues 1,865,444 t, ensemble 2,531,867 t. En 1902 le total de ce mouvement était de 2,384,564 t.

Verschiedenes — Divers.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung. Bekanntlich hat die Gewinnbeteiligung der Versicherten, weil sie einen Hauptteil des Risikos den Versicherten helässt, immer mehr Eingang bei den Aktiengesellschaften gefunden, so dass das Dividendensystem in der Lebensversicherung vorherrschend geworden und die Versicherten auf feste Prämien (ohne Gewinnbeteiligung) in den Hintergrund getreten ist. Es hat sich nun das Kaiserliche Aufsichtsamt veranlasst gesehen, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. In Nr. 3 der «Veröffentlichungen des Kaiserlichen Aufsichtsamts» (3. Jahrgang, S. 109) finden sich darüber folgende nicht gerade laudable Ausführungen:

«Die Bestimmungen der Satzung über die Verteilung des Gewinnes müssen vor allem mit den bezüglichen Bestimmungen der Allgemeinen Versicherungsbedingungen über die Gewinnbeteiligung der Versicherten so ineinander greifen und sich gegenseitig so ergänzen, dass sie ein zusammenhängendes Ganzes bilden, aus dem sich klar die Art der Ermittlung des auf die einzelne Versicherung entfallenden Gewinnanteiles ergibt. Dementsprechend musste das Aufsichtsamt Gewicht darauf legen, dass die bezüglichen Bestimmungen die Grenzen angeben, innerhalb derer die über die Gewinnverteilung endgültig beschliessenden Organe des Unternehmens Teile des Ueberschusses zu bestimmten Zwecken auszuschneiden beauftragt sein sollen; so sind sowohl Unter- wie Obergrenzen vorzusehen für die Zuweisung eines Teiles des Gewinnes an den gesetzlichen Reservefonds, für die Bildung besonderer Reserven aus dem Reingewinn, für die Teilnahmen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Endlich ist aber auch erforderlich, dass da, wo sich der Geschäftsbetrieb eines Unternehmens auf verschiedene Versicherungszweige erstreckt, oder wo bedingungsgemäss für die Versicherten verschiedene Gewinnpläne bestehen, für welche gesonderte Gewinn- und Verlustrechnungen aufzustellen sind, die allen oder mehreren Geschäftszweigen oder Gewinnplänen gemeinsamen Posten, so die Einnahmen aus Zinsen der Vermögensanlagen, aus Mieterträgen der im Besitze des Unternehmens befindlichen Grundstücke, die Ausgaben für die allgemeine Verwaltung u. dgl. nach bestimmten geschäftsmässig festgelegten Massstäben auf die einzelnen Versicherungszweige, -Arten und Gewinnpläne verteilt werden. Gewissen Schwierigkeiten begegnete namentlich das Bestreben des Aufsichtsamtes, die Grundsätze möglichst festzulegen, nach denen die zur baren Ausschüttung kommende Summe alljährlich bestimmt werden soll. Es herrschte in dieser Beziehung bei den Unternehmungen noch vielfach das freieste Ermessen der Verwaltungen. Solange es sich nur um den einfachsten Fall handelt, dass als Massstab für die Beteiligung der einzelnen Versicherung die Jahresprämie gilt, ist die Einschränkung dieses freien Ermessens stets leicht zu erreichen. In diesem Falle kann alljährlich unbedenklich ein fester, ziemlich hoch zu bemessender Anteil an dem auf die Versicherten fallenden Gesamtüberschuss zur baren Ausschüttung im folgenden Geschäftsjahre bedingungsgemäss festgelegt werden, während der Rest der Gewinnreserve zufließt, welche zur Ausgleichung zufälliger Schwankungen in den jährlichen Dividendensätzen bestimmt ist. Weit schwieriger ist die Sache aber, wenn die Gewinnverteilung nach einem alljährlich steigenden Massstab in Betracht kommt. Naturgemäss haben diejenigen Gesellschaften, welche einen steigenden Massstab anwenden, das Bestreben, den nach diesem Massstab zur Verteilung zu bringenden Dividendenprozentsatz möglichst lange in gleicher Höhe aufrecht zu erhalten. Um dies zu ermöglichen, bedürfen die Gesellschaften, namentlich für den Anfang, verhältnismässig hoher Gewinnreserven, da nicht damit gerechnet werden darf, dass die Steigerung der Ueberschüsse mit der Steigerung der Masszahlen für den gesamten Bestand an gewinnberechtigten Versicherungen gleichen Schritt hält. Mit Rücksicht auf die Kompliziertheit der hier in Betracht kommenden Verhältnisse ist es daher in der Regel nicht zweckmässig, den jährlichen Anteil der Gewinnreserven an dem Gesamtüberschuss der Versicherten nach einem rohen Verhältnisse festzulegen. Andererseits ist aber auch die bei den meisten Anstalten, welche die Gewinnbeteiligung nach steigenden Massstäben eingeführt haben, gebräuchliche Methode, dass aus dem Gesamtüberschuss der Versicherten durch Anwendung eines, meist willkürlich gewählten Prozentsatzes der zur Ausschüttung bestimmte Betrag ausgeschieden und der verbleibende Rest der Gewinnreserve zugeführt wird, weder an sich sachlich empfehlenswert, noch den Anforderungen einer möglichst gerechten und gleichmässigen Behandlung aller Versicherten entsprechend. Das Unzweckmässige dieser Methode ist namentlich darin zu sehen, dass eine Aenderung des willkürlich und oft viel zu hoch gewählten Prozentsatzes meist zu spät, in der Regel erst nach weltgebender Minderung der Gewinnreserven erfolgt. Das Aufsichtsamt hat daher in vielen Fällen, in denen die Festlegung des Anteiles der Gewinnreserven an dem jährlichen Gesamtüberschuss nach einem festen Prozentsatz weder angemessen ersahen, noch von den Verwaltungsgorganen der Anstalten selbst gewünscht wurde, angeregt, dass die Grundsätze für die Ermittlung des Anteiles der Gewinnreserve, beziehungsweise des auf die steigenden Masszahlen zur Anwendung gelangenden Prozentsatzes nach bestimmten (? Red.) versicherungstechnischen Regeln geschäftsmässig festgelegt werden. Solche versicherungstechnische Berechnungen der Gewinnreserven können selbstverständlich nicht annähernd auf so sicheren Grundlagen aufgebaut sein, wie die technische Berechnung von Prämien und Prämienreserven für Lebensversicherungen. Es werden vielmehr stets gewisse mehr oder weniger willkürliche Annahmen über die voraussichtlichen, zukünftigen Gewinnergebnisse, sei es nach ihrer Gesamtwirkung, sei es nach den verschiedenen Gewinnquellen, zu machen sein. Diese grössere Unsicherheit liegt aber in der Natur der Sache und ist unbedenklich (? Red.), da es sich nicht um unbedingt notwendige Rücklagen für garantierte Verpflichtungen der Anstalt, sondern um möglichst ausreichende Bemessung der im Interesse einer gerechten Behandlung aller Versicherten zu bildenden Reserve für unbestimmte, von den Geschäftsergebnissen abhängige Nebenleistungen handelt.

— **Neokarshiffahrt.** Am 6. Oktober fand in Hellbrunn eine Konferenz von Vertretern der Neckaruferstaaten Baden, Hessen und Württemberg statt, um über die von Württemberg vorgeschlagenen Vorarbeiten für den (fälschlicherweise sogenannten) Grossschiffahrtsweg Mannheim-Hellbrunn zu beraten. Es wurde beschlossen, eine ständige technische Kommission aus höheren technischen Beamten der drei Uferstaaten zu bilden. Der technische Entwurf für die württembergische Neckarstrecke soll von dem hydrographischen Bureau in Stuttgart, derjenige für die badische Strecke von der badischen Rheinbau-Inspektion in Mannheim ausgearbeitet werden.

— **Arbeitslosenversicherung.** Der V. Kongress der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, welcher in der Zeit vom 17.—20. Juli in Essen stattfand, gab folgende Erklärung ab: «Der V. Kongress der christlichen Gewerkschaften Deutschlands erwartet, dass die Gewerkschaften der Arbeits-

losenunterstützung ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden und für deren Einführung energisch bestrebt sind. Der Kongress ist im übrigen der Ansicht, dass die Gewerkschaften ausserstande sind, die Arbeitslosenfürsorge allgemein zufriedenstellend zu lösen, erkennt vielmehr in derselben eine der dringendsten Aufgaben der modernen Sozialpolitik. Er erwartet von den gesetzgebenden Körperschaften, dass sie energisch alle Mittel in Anwendung bringen, die geeignet sind, der Arbeitslosigkeit selbst zu steuern, bezw. die traurigen Folgen derselben zu beseitigen oder doch abzuschwächen. Er fordert deshalb eine reichsgesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises und der Arbeitszeit für alle Arbeiter, ferner vollständig freies Koalitionsrecht für alle Arbeiter, damit sie die Selbsthilfe ungehindert organisieren können. Für die unschuldigen Opfer der Arbeitslosigkeit verlangen wir eine reichsgesetzliche Arbeitslosenversicherung unter Wahrung voller Bewegungsfreiheit der Arbeiter und Arbeiterinnen.

Situation de l'industrie minière au Transvaal. Le consul général de Belgique à Johannesburg écrit au «Bulletin commercial belge» que la valeur totale des quatre productions minières du Transvaal, or, diamants, charbon et argent, a été de 1,498,618 £ pendant le mois de juillet dernier. L'or a produit, en chiffres ronds, 1,300,000 £. Quoiqu'il y ait encore beaucoup à faire pour attendre les résultats obtenus en 1899, la production actuelle n'est pas inférieure aux rendements enregistrés avant la guerre.

En août 1899, l'or, les diamants et le charbon ont donné 1,800,000 £, dépassant de 300,000 £ la valeur de l'extraction de juillet 1904. Pour les sept premiers mois de cette année, l'industrie minière accuse un rendement de 10,171,245 £, soit, en moyenne, 1,453,035 par mois, et un rendement annuel probable de 17,436,420 £, tandis qu'en 1898 la production n'a été que de 17 millions de livres sterling. Le chiffre de 10,171,245 £ se décompose comme suit: or, 9,030,329 £; diamants, 607,571; charbon, 507,858 et argent 25,487 £. Il a été employé, en juillet, 100,557 ouvriers blancs, de couleur et Chinois, soit 500 de plus qu'en juin; ce nombre comprend 14,536 blancs, ou 2000 de plus qu'en juillet 1903; le nombre des hommes de couleur a été de 6200 inférieur à celui du mois de mars. Dans les mines d'or, chaque ouvrier a produit, en moyenne, pour 14 £ 8 sh 3 d par mois; dans les mines de charbon, le rendement moyen a été de 8 £ 7 sh par travailleur.

Le résultat est le meilleur dans les mines de diamants; celles-ci ont travaillé en juillet avec 2607 ouvriers et ont produit pour 117,667 £, soit une moyenne de 45 £ par homme et par mois; cette moyenne n'était que de 37 £ 10 sh en juin. Les mines d'or du district de Witwatersrand ont occupé 13,038 ouvriers blancs, 67,187 de couleur et 1388 Chinois; dans les autres districts ont travaillé 679 ouvriers blancs et 6183 de couleur, ce qui donne, pour tout le Transvaal, 13,707 ouvriers blancs, 73,370 de couleur et 1388 Chinois. Les mines de charbon ont été desservies par 485 ouvriers blancs et 8785 de couleur.

Aussenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1903	1904	1903	1904
Europa	44,694,794	36,771,844	58,785,166	50,413,283
Nord-Amerika	16,886,844	15,888,787	20,744,074	20,669,968
Süd-Amerika	8,492,809	7,496,217	4,008,469	4,464,616
Asien	9,727,781	9,351,601	8,686,688	6,486,581
Australien	1,970,422	1,262,493	2,469,995	2,392,114
Afrika	415,728	426,898	2,168,873	1,802,484
Total	82,187,823	71,196,740	91,818,265	85,228,048

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1903	1904	1903	1904
Europa	815,356,566	275,528,514	558,207,514	521,894,867
Nord-Amerika	115,736,480	131,623,585	181,750,072	140,435,900
Süd-Amerika	66,618,820	72,339,191	24,109,870	28,975,191
Asien	75,655,962	52,149,322	31,848,785	37,726,478
Australien	18,949,516	11,637,849	22,699,425	16,122,374
Afrika	7,715,489	6,265,832	20,849,508	12,327,685
Total	594,932,832	579,534,293	789,465,174	753,984,145

Literatur. O. Habner's geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. 53. Ausgabe für 1904. Herausgegeben von Dr. Fr. Juraschek, Frankfurt a. M. 1904 (Buchausgabe, 99 S. kart., Mk. 1.50, Plakatausgabe 60 Pfg.). Diese alljährlich erscheinenden Tabellen sind wieder auf den neuesten Stand gebracht und geben eine Fülle von Daten, deren Gewicht bei Darlegungen und Schlussfolgerungen aller Art nicht ausser acht bleiben kann. Es sind 63 Staaten zur besonderen Behandlung gelangt bezüglich Regierung, Flächeninhalt, Bevölkerung, Nationalitäten, Konfessionen, Staatseinnahmen und -Ausgaben, Schulden, Papiergeld, Banknoten, Armee, Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhrhandel, Eisenbahnen, Telegraphen, Masse, Münze und Gewicht, Produktion für den Export, Städtewesen. Neben den absoluten Zahlen findet sich auch eine Reihe von Vergleichen und Relativzahlen. Hieran reihen sich Tabellen für Lebensmittelpreise in den Ver.-Staaten von Amerika, England und Deutschland. Leider ist hier unterlassen worden, dieselben durch Reduktion auf gleiches Mass und gleiche Münze leicht zugänglich zu machen, was hoffentlich im nächsten Jahre geschieht. Die Tabellen für den Verbrauch von Lebensmitteln und Rohprodukten in Deutschland, Frankreich, Sachsen und den Ver.-Staaten von Amerika hoffen wir statt in ihrer zerstreuten Unterbringung bei den einzelnen Ländern künftig in einiger Erweiterung systematisch am Schlusse wieder zu finden. Wer die Schwierigkeit solcher umfassenden Quellenbeschaffung und Darstellung kennt, wird die Hübner-Juraschek'schen Tabellen besonders zu schätzen wissen.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ausschreibung.

Ueber die Lieferung von Munitionskörben und Hanfgurten für das neue Artilleriematerial wird Konkurrenz eröffnet.

Nähere Details finden sich im Inseratenteil des Schweiz. Bundesblattes vom 12. Oktober 1904.

Eingabetermin: 13. November 1904. (2208;)
Thun, den 12. Oktober 1904.

Direktion der Eidg. Konstruktionswerkstätte.

Textil-A.-G. vorm. J. Paravicini, Glarus

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. September a. c. wird der Coupon Nr. 3 unserer Gesellschaft vom 4. Oktober 1904 mit Fr. 5 eingelöst bei der

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich. (2155;)
Bank in Winterthur, Winterthur.
Bank in Glarus, Glarus.

Glarus, den 3. Oktober 1904.

Der Verwaltungsrat.

Municipalité de St-Imier.

Emprunt 3³/₄ % de 1893.

Les obligations portant les nos 108, 310, 312, 604, 620, 857, 1007, 1105, 1111, 1119, 1223, 1260, 1319, 1349, 1418, 1437, 1442, 1463, sont sorties au tirage fait en séance du conseil municipal de St-Imier, le 27 septembre courant et sont remboursables le 31 décembre 1904, au pair, auprès de la Banque cantonale de Berne et de ses succursales, du Basler Bankverein et de MM. Zahn & Cie., banquiers, à Bâle. St-Imier, le 30 septembre 1904.

Au nom du conseil municipal. (2135;)
Le président:
Et. Chappuis.

Glühlampen I^a Qualität

der Bergmann-Elektrizitätswerke A.-G. (2094;)

Glühlampenfabrik Berlin

liefert franko verzollt und verpackt

A. Bosshart, Zürich I

vormals Sponheimer & Bosshart

Lintheschergasse 14. — Telephon 4684.

Preislisten u. Spezialofferten zu Diensten.

NB. Bei Bestellung gefl. Spannung, Kerzenstärke und Sockel angeben.

Kohlenstifte. — Elektr. Bedarfsartikel.

USINES MÉTALLURGIQUES DE VALLORBE.

Emprunt obligatoire à 4¹/₂ %.

Suivant plan d'amortissement, les obligations suivantes: Nos 56, 183, 227, 315, 363, 520, 626, 659, 689, 1019, 1115, 1120, sorties au tirage, sont remboursables à partir du 31 décembre 1904 aux domiciles suivants:

Banque d'Escompte et de Dépôts, Lausanne,
MM. Chavannes de Palézieux et Cie., à Vevey, [2180]
MM. Baup et Cie., à Nyon et Vallorbe.

Ces obligations cessent de porter intérêt à partir de la date du 31 décembre 1904.

Le conseil d'administration.

I^a komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahl en gros. (1700)

Prima französische Rotweine

eigener Ernte meines Gutes «Clos de St-Félix» aus bester Lage Südfrankreichs, garantiert rein, liefere à Fr. 40.—, 46.— und 54.— per Hekto franko verzollt Genf. Auf Wunsch liefere franko Bahnhof des Käufers. — Muster gratis. (959)

B. DUMAS, Propriétaire in Thézan (Aude), Frankreich.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Meine Filiale in Genf liefert auch gute Flaschenweine

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hellen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vieljährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Vertiefung und Weiterbeförderung von Sammelendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen. Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (2187.)

Viel Geld zu verdienen!

Auswärtiges Haus erster Ordnung sucht überall tüchtige, strebsame, Vertreter, welche gut eingeführt sind und in besseren Kreisen verkehren.

Hobe Provision! — Leichte Arbeit!

Offerten unter J E 5606 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. [2170]



G. A. Pestalozzi & Co.,
(1868) **ZÜRICH**
Schweizerische Lichtkohlenfabrik

erstellen **Lichtkohlensätze** für alle Arten von
Nebenschluss- und Differenzialbogenlampen,
besonders für **Stücklampen**
Wandlampen
Unterdrucklampen
Scheinwerfer u. **Projektionslampen** a.s.w.
Man verlange Preislisten.



Wir gewähren bis auf weiteres
Vorschüsse a **4 1/4 % netto**
gegen 3 Monat Effektivwechsel und Hinterlage courant Wertpapiere.
Alfred Schuppisser & Co.,
Bahnhofstrasse 37, Zürich. (589)

Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur.
Die tit. Aktionäre werden hiermit zu der **ordentlichen Generalversammlung**
auf
Samstag, den 22. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,
in den Saal des Wohlfahrthauses des Etablissements
eingeladen.

Die zur Verhandlung kommenden Geschäfte sind:
1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1903/1904 und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
2) Antrag des Verwaltungsrates auf eine Partialrevision der Gesellschaftsstatuten und Beschlussfassung über eine bezügliche Vorlage.
3) Beschlussfassung über eine Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 5,200,000.— auf den Betrag von Fr. 6,500,000.— durch Emission von 2600 neuen Aktien zu Fr. 500.— nominell.
4) Erneuerungswahl von zwei in Abtritt gelangenden Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 1904/1905 und Festsetzung des Honorars für die bisherigen Funktionäre.
Rechnung und Bilanz sowie der Revisionsbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 12. Oktober an zur Einsicht der Aktionäre bereit; ebenso sind von da an die gedruckten Anträge zu den Traktanden 2 und 3 erhältlich.
Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 12. bis 21. Oktober 1904 bezogen werden.
in Winterthur: bei der Bank in Winterthur und an unserer Kasse,
in Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
woselbst auch die gedruckten Geschäftsberichte zu beziehen sind.
Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss § 17 der Statuten zur gültigen Beschlussfassung über die Verhandlungsgegenstände 2 und 3 die Anwesenheit von mindestens 20 Aktionären und die Vertretung von mindestens der Hälfte der ausgegebenen Aktien erforderlich ist.
Winterthur, den 20. September 1904.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Ed. Locher-Freuler.
(2144)



Fabriken Landquart
(Schweiz) (3)
empfehlen als Spezialität:
Holzbearbeitungsmaschinen
jeder Art, neuester Konstruktion, besonders kräftig gebaut und in sorgfältigster Ausführung.
Courante Maschinen
in Landquart stets auf Lager.
Illustrierte Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Lager elektrolytischer Kupferdrähte
von der Compagnie des Tréfileries du Havre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiller.
Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.
H. Kleinert & Cie. in Biel.
(111)

Societe Suisse pour l'Industrie du Sacre.
Les actionnaires sont convoqués en
Assemblée générale ordinaire et extraordinaire
le **samedi, 29 octobre 1904**, à 3 heures de l'après-midi, au local de la Chambre de Commerce, 1, rue de la Poste, à Genève, avec les ordres du jour suivants:
A. Assemblée ordinaire.
Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1903/1904.
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Vote sur les conclusions de ces rapports et fixation du dividende.
Nomination du conseil d'administration.
Election des commissaires-vérificateurs.
Fixation des jetons du conseil et de l'allocation aux commissaires.
B. Assemblée extraordinaire.
Propositions concernant le rachat des parts de fondateur et l'augmentation équivalente du capital social.
Modification statutaire.
Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 14 octobre, au siège social, 12, rue Diday, à Genève.
Pour pouvoir assister aux susdites assemblées MM. les actionnaires devront déposer leurs actions au plus tard le 24 octobre chez
MM. D'Espine Fatio & Co., à Genève;
Ch. Masson & Co., à Lausanne;
Banca Commerciale Italiana, à Milan,
Cassa di Risparmio, à Massa-Lombarda,
au siège administratif de la société à Bologne,
qui délivreront en échange des cartes d'admission.
Genève, le 16 octobre 1904.

Le conseil d'administration.
Gesellschaft
zur Herstellung alkoholfreier Weine
(Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern).

VIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 24. Oktober 1904, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Café Zimmerli, 32, Schuplattenstrasse, I. Stock, in Bern.
Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Vorlage der Jahresrechnung pro 1903/1904.
2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle. [2222]
3) Beschlussfassung betr. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4) Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes.
Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft in Meilen und bei der tit. Eidgenössischen Bank (A. G.) in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.
Die tit. Aktionäre, welche der Generalversammlung beiwohnen wollen, haben sich durch Vorlage der Originativalien, über entsprechender Depotsbescheinigungen über ihren Aktienbesitz auszuweisen.
Bern, den 15. Oktober 1904.
Der Verwaltungsrat.

Die
Zürcher Kantonalbank
nimmt Gelder an gegen ihre [684]
3 1/2 % Obligationen,
in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000, kündbar nach 4 Jahren, auf den Inhaber oder auf den Namen lautend.

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.
Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.
Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahngelände. — Prompteste Bedienung.
Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:
Kistenfabrik Zug.
(105)

Metallwarenfabrik Zürich
(1618) **D. WIESER & Cie.**
Metallplakate in einfacher und künstlerischer Ausführung, glatt und in Relief. Massenartikel. — Muster und Preislisten auf Verlangen franko.
— Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Bernes.